

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 65 (1994)
Heft: 2

Artikel: "Sicherheit 93" - 8. Internationale Fachmesse für Sicherheit : gegen Feuer, Diebstahl und Einbruch
Autor: Gerber, Johannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-812146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Sicherheit 93» – 8. Internationale Fachmesse für Sicherheit

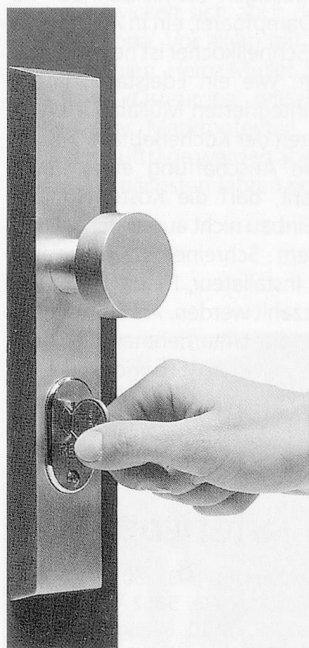
GEGEN FEUER, DIEBSTAHL UND EINBRUCH

Von Johannes Gerber

Die Internationale Fachmesse für Sicherheit in Zürich bot eine breite Palette von Einrichtungen gegen Feuer und zur Brandbekämpfung, gegen Diebe und Einbrecher und von Zutrittskontrollen, Überwachungs- und Meldeanlagen, mechanische und elektronische und vieles mehr. Die «Fachzeitschrift Heim» hat die Messe besucht und versucht, einen Überblick über jene Angebote zusammenzustellen, welche für den Bereich Heim von Interesse sein können, sei es bei Neubauten, Umbauten oder Sanierungen. Wenn auch aus Platzgründen keine Detailbeschreibungen vorgenommen werden können, verweisen wir auf die Firmenadressen, bei denen weitere Informationen und Beratungen leicht erhältlich sind. Weitere Informationsquellen sind Fachzeitschriften wie «Schutz» und «Protector».

Schliesstechnik

Im Bereich Schliesstechnik geht es natürlich zuerst einmal um Schlüsselsysteme bei Türen.



Hier bestehen interessante Angebote für einen selektiven Zugang zu Zimmern und Einzelhäusern (mit Notöffnesystemen für Notfälle), aber auch elektronisch programmierbare Schliesssysteme, welche ein Auswechseln nach einem Schlüsselverlust überflüssig

machen. Anbieter hier sind Bauer Kaba und Berchtold («Seatron», besonders interessant für Heime). Einfachere Schliesssysteme führt Hellmüller+Zingg. Türschlösser mit Mehrfachverriegelung gibt es bei Grundmann.

Daneben gibt es Schliesssysteme für Schiebetüren, Balkontüren, Fenster, Rolläden, Dach- und Kellerfenster oder Kellerschachtgitter, kurz Öffnungen, die nicht gewöhnliche Türen sind. Anbieter sind hier Keso, Rusterholz, Sahli und Robert Rieffel (mit dem Schliesssystem Abus). Die letztgenannte Firma führt auch die Schlüsselaufbewahrungssysteme «KyStor» und «Silca».

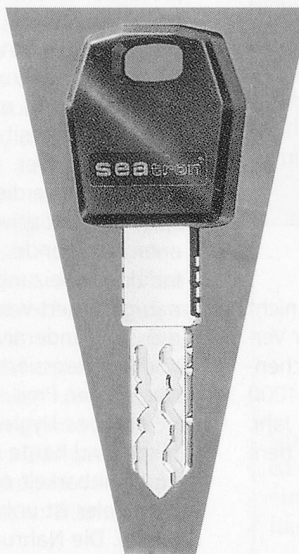
Adressen:

Bauer Kaba AG
Mühleühlstrasse 23
8620 Wetzikon
Tel. 01 931 61 11

Berchtold AG
Lätternweg 30
3052 Zollikofen
Tel. 031 911 55 77

Grundmann Schliesstechnik
Wienerstrasse 41
A-3130 Herzogenburg
Tel. 0043 278252010

Hellmüller + Zingg AG
Bahnhofstrasse 22
9242 Oberuzwil
Tel. 073 51 50 51



Moderne Schliesssysteme sind programmierbar und darum noch universeller einsetzbar. Fotos zVg

Keso AG
Untere Schwandenstrasse 22
8805 Richterswil
Tel. 01 784 33 51

Robert Rieffel AG
Widenholzstrasse 8
8304 Wallisellen
Tel. 01 877 33 33

Urs Rusterholz
Erlenstrasse 65
8805 Richterswil
Tel. 01 786 25 30

Sahli Sicherheits AG
Weissenbrunnenstrasse 39
8903 Birmensdorf
Tel. 01 737 17 00

Einsatzschränke

Die Aktualität von Kleintresoren und Sicherheitseinsatzschränken hat nach einigen Einbrüchen in die Büros von Heimen zugenommen. Solche Tresore gibt es freistehend oder zum Einmauern, mit oder ohne Feuerfestigkeit. Eine breite Palette von verschiedenen Grössen bieten die Firmen Fichet SA, Robert Rieffel, Waldis und Züblin an. Diese Firmen sind auch in der Lage, solche Schränke nach den Kundenbedürfnissen einzurichten. Ein kleineres Angebot hat Roga Tresorbau.

Hellmüller + Zingg hat einen einfacheren Dokumentenschrank im Programm; er dient vor allem für die Aufbewahrung von Dokumenten, welche im Katastrophenfall, zum Beispiel für die Feuerwehr, sofort greifbar sein müssen.

Adressen:

Fichet (Suisse) SA
Bubenbergplatz 11
3001 Bern
Tel. 031 312 07 65

Hellmüller + Zingg AG
Bahnhofstrasse 22
9242 Oberuzwil
Tel. 073 51 50 51

Roga Tresorbau AG
Dammstrasse 3
8953 Dietikon
Tel. 01 740 74 53

Robert Rieffel AG
Widenholzstrasse 8
8304 Wallisellen
Tel. 01 877 33 33

Hans Waldis
Riedmattstrasse 12
8153 Rümlang
Tel. 01 817 34 36

Züblin Firesage
Zürcherstrasse 70
8104 Weiningen
Tel. 01 750 09 28



Die neue Generation von Feuermeldern spricht auf Rauch, Hitze und Feuer an.

Brandschutz, Brandbekämpfung

In diesem Kapitel geht es einerseits um Produkte für den Brandschutz (Rauch- und Feuermeldeanlagen), aber auch um solche für die Brandbekämpfung (Feuerlöschsysteme, Feuerlöscher, Innenhydranten), ferner, um damit in Zusammenhang stehende Produkte, wie baulicher Brandschutz, Rettungswegsysteme, Wassermelder, Sicherheit für Gefahrenstoffe usw.

Rauch-, Wärme- und Feuermelder gibt es in verschiedenen Ausführungen und Kombinationen bei Bibus, Blöchliger, Brevo, BSW, ES, Foppa, Cerberus, Ixtron und Securiton. Die meisten dieser Firmen liefern auch ganze Brandmeldesysteme. Cerberus, Engeli und Securiton sind Anbieter von Wassersensoren.

Komplette Sprinkleranlagen liefern Blöchliger, Cerberus, Contrafeu und Total Walther. Diese Anlagen erlauben eine Anpassung an verschiedene Raumtemperaturen, was vor allem für Kellerräume, Küchen und Werkstätten von Bedeutung ist. Spezielle Löschanlagen gibt es auch für Küchen, welche auch Ölbrände löschen, ohne Lebensmittel ungeniessbar zu machen. Antriebssysteme für Lüftungs- und Rauchabzüge gibt es bei der Firma MBS.

Handfeuerlöscher bieten verschiedene Firmen an: Brevo,

Blöchliger («Gloria»), Contrafeu, MBS, Primus und Total Walther. Hier lohnt sich ein Vergleich, weil die Angebote der Firmen verschiedene Grössen und zum Teil neuartige Löschmittel enthalten; zudem geht heute der Trend Richtung Leichtfeuerlöscher. Für ganze Löschposten mit Schlauchhaspel (Innenhydranten), mit oder ohne Schrank und kombinierbar mit Feuerlöschern sind Blöchliger, MBS und Total Walther zuständig.

Im Bereich des baulichen Brandschutzes engagieren sich die Firmen AG für Isolierungen, Ampus, Bibus, CSD-Dichtungen, Foppa und Zeglas (Sicherheitsglas). Hier geht es einerseits um brandhemmende Baustoffe, andererseits um Abschottungen von Spezialräumen gegen Brand und Hitze ganz allgemein.

Rettungswegsysteme (Kennzeichnung von Flucht- und Rettungswegen sowie Sicherheitsvorrichtungen, auch bei Dunkelheit) haben die Firmen AST, BSW, Longlite und Vontobel.

Ein Spezialist für den Umgang mit Gefahrenstoffen (Schränke, Container, Auffangwannen) ist die Firma Krebs. Dieser Bereich dürfte vor allem für die Behindertenwerkstätten von Interesse sein. Kleiner Sicherheitsbehälter für feuergefährliche Stoffe haben Brevo und Ruchti.

Adressen:

AG für Isolierungen
Affolternstrasse 145
8050 Zürich
Tel. 01 3116363

Ampus AG
Heinrüti
8968 Mutschellen
Tel. 057 337242

AST
Maiacherstrasse 31
8604 Volketswil
Tel. 01 9461166

Bibus AG
Geissacher 8
8126 Zumikon
Tel. 01 9189511

Blöchliger AG
Dorfstrasse 56
8103 Unterengstringen
Tel. 01 7503231

Brevo AG
Einsiedlerstrasse 138
8812 Horgen
Tel. 01 7254201

BSW
Adlerstrasse 35
4020 Basel
Tel. 061 3123962

Cerberus AG
Alte Landstrasse 411
8708 Männedorf
Tel. 01 9226111

Contrafeu AG
Alpenstrasse 20
3052 Zollikofen
Tel. 031 9101133

CSD Dichtungen AG
Hertizentrum 12
6300 Zug
Tel. 042 313117

Engeli & Partner
Bachrüti 4
9326 Horn
Tel. 071 412161

ES Sicherheit
Elektro-Sanitär AG
Mövenstrasse 15
9015 St. Gallen
Tel. 071 315431

Foppa AG
Ringstrasse 35
7000 Chur
Tel. 081 241146

Ixtron AG
Bolleystrasse 3
8006 Zürich
Tel. 01 3636070

Krebs & Co. AG
Erlenstrasse 27 B
4106 Therwil
Tel. 061 7218151

Longlite Technologies AG
Sommergasse 23
4012 Basel
Tel. 061 444848

MBS Brandfall-Schutzsystem AG
Ochsengasse 109
4316 Hellikon
Tel. 061 8710200

Primus AG
Bottmingerstrasse 70
4102 Binningen
Tel. 061 4212360

Ruchti
Nidelbadstrasse 1
8038 Zürich
Tel. 01 4815767

Securiton AG
Alpenstrasse 20
3052 Zollikofen
Tel. 031 9101122

Total Walther Feuerschutz AG
Grossherweg 6
8902 Urdorf
Tel. 01 7341511

Vontobel
Freihofstrasse 3
8942 Oberrieden
Tel. 01 7200180

Zeglas AG
Luzernstrasse 9
5040 Schöftland
Tel. 064 811313



Fluchtwegmarkierung: Wichtig, wenn das Licht ausgeht.

Altennotruf

Speziell für Alters- und Pflegeheime und Alterswohnheime interessant dürften die Angebote im Bereich des Altennotrufs sein. Was diese Systeme genau leisten und wofür sie sich alles einsetzen lassen, darüber informiere man sich direkt bei den folgenden Firmen:

Cerberus AG
Alte Landstrasse 411
8708 Männedorf
Tel. 01 922 61 11

Glärner + Villiger
Sicherheitstechnik
Oberdorf 1
5642 Mühlau
Tel. 057 48 21 62

Securitas AG
Alpenstrasse 20
3052 Zollikofen
Tel. 031 910 11 44

Teletronic AG
Kriesbachstrasse 3
8600 Dübendorf
Tel. 01 821 00 91



Mit dem Notruf können Betagte Hilfe anfordern oder aber quittieren, dass es ihnen gut geht.

IN KÜRZE DAS NEUSTE ... ZU ILLEGALEN DROGEN

Rund ein Viertel der 15- bis 24-jährigen haben bereits Erfahrungen mit Cannabis, etwa 3 Prozent sind mit Heroin/Kokain in Kontakt gekommen. In der Altersgruppe der 15- bis 74-jährigen hat jeder/jede achte Konsumerfahrungen mit Cannabis.

Das Bundesamt für Gesundheitswesen schätzt, dass in der Schweiz rund 25 000 Personen regelmässig Heroin und/oder Kokain konsumieren.

Die Tendenz, nicht nur eine Droge, sondern verschiedene Stoffe gleichzeitig zu gebrauchen (Polytoxikomanie), setzt sich weiterhin fort.

Eine Untersuchung bei 15- und 16-jährigen Schülern zeigt, dass der Anteil jugendlicher

mit Erfahrungen im Konsum illegaler Drogen seit 1986 nicht zugenommen hat, dies trotz vergrössertem Angebot und erhöhtem Wissen, wie man zu den Stoffen kommen kann. Befragt nach den Gründen des Nichtkonsums, geben die Jugendlichen zu 85 Prozent die Furcht vor den gesundheitlichen Konsequenzen des Drogenkonsums an.

Die neuesten Zahlen zur Beschlagnahme illegaler Drogen belegen, dass nicht die modischen synthetischen Drogen oder die billige Rauchvariante des Kokains (Crack) massiv auf den schweizerischen Drogenmarkt drängen, sondern vor allem das ganz «gewöhnliche» Kokain.

... zu Medikamenten

Jeder Schweizer bzw. jede Schweizerin gibt im Durchschnitt etwa 500 Franken pro Jahr für Medikamente aus. Dabei entfallen 13 Prozent auf Arzneimittel, die vor allem auf das Zentralnervensystem wirken.

Rund vier Prozent der Erwachsenen nehmen Schmerzmittel, Schlafmittel oder Beruhigungsmittel täglich ein. Diese Medikamente können eine Abhängigkeit verursachen.

Die Einnahme von Medikamenten bei Schülern und Schülerinnen ist in den letzten Jahren zum Teil drastisch zurückgegangen (Vergleich 1986 und 1990). Immerhin gaben 1990 10 Prozent der

Mädchen und 6 Prozent der Knaben an, während der letzten 30 Tage mehrmals ein Mittel gegen Kopfschmerzen eingenommen zu haben.

Eine Fülle weiterer Informationen und neuer Zahlen zu Alkohol, Tabak, illegalen Drogen und Medikamenten ist in der vollständig neu gestalteten Statistikbroschüre der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme SFA zu finden. Das 80seitige Fachbuch «Zahlen und Fakten zu Alkohol und anderen Drogen» kann zum Preis von Fr. 6.- zuzüglich Versandkosten bezogen werden bei der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme SFA, Postfach 870, 1001 Lausanne. SFA ■